

1

Strategien und Erfolgsfaktoren: Wo steht meine Hochschule in Hinblick auf die Digitalisierung der Lehre?

Prof. Dr. Johannes Moskaliuk und
Bianca Diller (IWM)

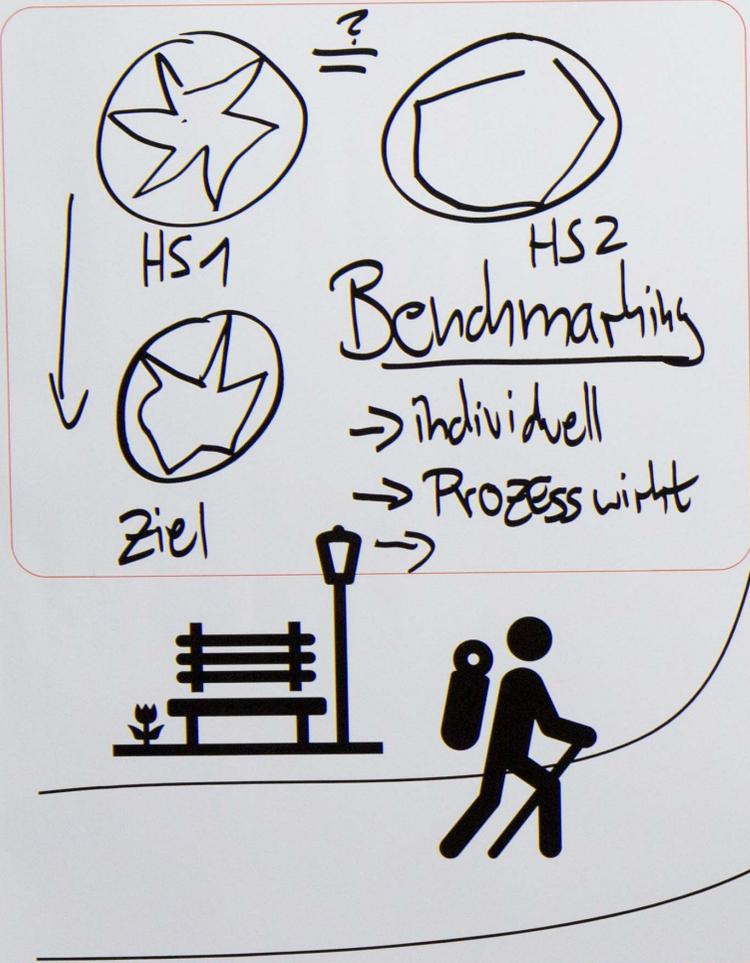


1

Strategien und Erfolgsfaktoren: Wo steht meine Hochschule in Hinblick auf die Digitalisierung der Lehre?

Wie schätzen Sie den aktuellen Stand der deutschen Hochschulen
in dem von Ihnen diskutierten Themenfeld ein?

- Referenzrahmen → was wollen wir
- Vorbehalte gegen „Wettbewerb“
- Gefahr des Rankings



Was braucht es, damit der weitere Weg gelingt?
Wo sehen Sie eventuell noch Hürden?

- o Selbstbild vs. Fremdbild
- o Prozess mit hoher Partizipation

Offene Fragen: welche Aspekte sollten noch weiter diskutiert werden?

Vorbehalte, Zielgruppe,

Wettbewerb
hilfreich oder
nicht?

Sehr -
individuell

Zielvision
ohne Distanz!

Zielgruppe?

"Gefahr" des
"Marketing"

Selbst-
Grenzbild

Sonstige
Kategorie

"Selbst-
reflexion"

Prozess
"wirkt"

Referenz-
rahmen

Vorbehalte?

Wo soll es hingehen? Welche Vision haben Sie für die kommenden Jahre?

Strategien und Erfolgsfaktoren:

Interdisz. Projekte

Weiterbildungsformate für moderne Arbeitsweisen

"Kopplung" zu anderen Disziplinen Forschung & Wirtschaft

Innovationskultur

Agile Methoden

Entscheidungsstrukturen

Stärke der Diversität / Interdisz. Teams

Stärke der Zusammenarbeit zwischen Abteilungen

Zuständigkeiten bekannt

Anzahl von Hierarchiestufen

Freiräume in der Arbeitszeit

Zeitzyklen in 10 Tagen (begl. Strategie / Leistung)

Partizipationsgrad  Abw.

Stärke von Machtpositionen

Ideenmanagement (# Ideen / Mitarbeiter)

Transparenz

Diffusionsgrad (intern)

Reife / Reife Grad der Strategie

Strategie

vorhanden?

Strategische Stellenanteile

Leit-Bild

ausformuliert, fixierte Ziele

Differenzierung in Leistungs-bereichen

Strukturierungsgrad

Zertifikatsprogramm
(im Verbund)

Didaktische Aspekte

hohe Nachfrage
(ambivalent)

hohe Vielfalt
in Methoden (Kompetenz)

Peer review/
kollektives Feedback

Experte/Expertin
Medienrecht...

Verfahrensverz./
Dokumentation
v. Prozessen ...

Lehrpreise

TdLL

Rechtliche Rahmenbed.

360°

Qualitätsmanagement

Stabsstelle
Vorhanden?

Zentrale
rechtl. Einrichtung
DSB, ITS, UthR...

Fortbildungsangebote

Reifegrad
der Prozesse
(ITEL, Linz 2...)

Evaluationen

Wissensmanagement

Prüfungsordnungen

↑
L.V.V.O.
↓

Zunahme
an mediendid.
Formaten

hohe
Vielfalt

Nutzung

Anreizsysteme

Bekanntheit

Stelle
Weiterentw.

mehr Nachfrage
als Angebot

personelle
(Hiwi) +
monetäre
Anreize

Support-Strukturen

Bedarfsdeckende
Personal Kapazitäten
für Beratung + Support
(Verfügbarkeit für Anfragen)

Es gibt eine klar
definierte Anlauf-
Stelle für Lehrende +
Studierende
(zentral od. dezentral)

Verschränkte
Hochschuldidaktik +
E-Learning-Serviceein-
heiten liegen vor

Informative Web-
seiten zu den Support-
angeboten

dauerhafte Finanz-
ierung für Support-
Personal ist vorhanden

Medienproduktions-
Team mit ausreichend
freien Kapazitäten ist
vorhanden

Ergänzender
IT-Support für allgemeine
IT-Fragen

Juristischer Support

Infra- Struktur

100 %
WLAN-Abdeckung
(leistungsstarke
Abdeckung, APs...)

Hörsäle / Seminarräume
sind medientechnisch
ausgestattet
inkl. Aufzeichnungssysteme
+ Steckdosen

Lernplattformen
Vorhanden,
stetig im Standardbetrieb

Zeitgemäße
Werkzeuge für Online-
Kommunikation + Zusammen-
arbeit liegen vor

PC-Pools
in ausreichender
Anzahl
+ Steckdosen

Zugriff auf virtual
classroom Umgebung
vorhanden

SSO / Single
Credentials
(inkl. Hochschulkooperation
föderative Authentifizierung)

medientechnisch
ausgestatteten Lern-
räumen

E-Klausur-
Infrastruktur

Finanzierung & Ressourcen

Innovationsfonds
für Entwicklung in
Fachbereichen

Ausreichende
Haushaltsfinanzierung

Programme
für Transfer